

Mitteilung 15/2024

18. März 2024

Tattoo-Farben, E-Zigarette, rohe Lebensmittel: Gibt's ein Risiko?

Mit Comics setzt das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) aktuelle Themen ins Bild

Ist Tätowieren schädlich? Was sollte man beim Zubereiten von rohen Lebensmitteln beachten? Sind E-Zigaretten riskant? Diesen Themen gehen die BfR-Wissens-Comics auf den Grund, die vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) entwickelt wurden. Das neue Format informiert unterhaltsam, anschaulich und seriös zu gesundheitlichen Risiken im Alltag (kostenloser Download unter <https://www.bfr.bund.de/de/bfr-wissens-comic.html>).

„Was sagt die Wissenschaft?“ lautet dabei stets die Frage. Beantwortet wird sie von einer Forscherin, die den Leser auf einen kleinen Streifzug mitnimmt. Er führt einmal in die Wissenschaftsgeschichte, ein anderes Mal in die Küche und in ein Labor. Ein Thema ist auch stets die Risikowahrnehmung: Was denkt die Bevölkerung zu den einzelnen Themen, wie ist der Wissensstand? Wie kann ich mich schützen?

Menschen erinnern sich leichter an Bilder als an Wörter. Deshalb eignen sich Comics speziell für eine einprägsame Wissenschaftskommunikation. Ohne umständliche Erklärungen kann Unsichtbares sichtbar gemacht, Abstraktes in einem Bild erzählt werden. Und wenn die wissenschaftliche Präzision es verlangt, können Text und Bild ineinandergreifen, um komplexe Sachverhalte darzustellen.

Beim Thema Tattoo-Farben geht es um die Zusammensetzung der Tinte, um die nötige Hygiene und um den Verbleib der Farbe im Körper. Ein großer Teil der Pigmente lagert sich in den Lymphknoten ab und beim Entfernen von Tätowierungen entstehen Verbindungen mit potentiell giftigen Eigenschaften.

Rohe Lebensmittel sind beliebter denn je. Doch ein mögliches Risiko sind Lebensmittelinfektionen etwa durch Salmonellen, Campylobacter und andere Keime. Auch hier weiß die BfR-Wissenschaftlerin Rat und demonstriert das Einmaleins der Küchenhygiene.

Bereits 1963 wurde in den USA die erste rauchlose Zigarette patentiert, die inzwischen als E-Zigarette weite Verbreitung gefunden hat. Die BfR-Forscherin weist auf mögliche Risiken hin. „Deshalb ist es immer besser, ganz mit dem Rauchen aufzuhören“, empfiehlt sie.

Weitere Informationen auf der BfR-Website:

Fragen und Antworten zu Tätowierfarben:

<https://www.bfr.bund.de/cm/343/fragen-und-antworten-zu-taetowiermitteln.pdf>

Merkblatt zu Lebensmittelinfektionen:

https://www.bfr.bund.de/cm/350/verbrauchertipps_schutz_vor_lebensmittelinfektionen_im_privathaushalt.pdf

Fragen und Antworten zur E-Zigarette:

<https://www.bfr.bund.de/cm/343/e-zigaretten-alles-andere-als-harmlos.pdf>

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.

Impressum

Herausgeber:

Bundesinstitut für Risikobewertung

Max-Dohrn-Straße 8-10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

USt-IdNr: DE 165 893 448

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack



gültig für Texte, die vom BfR erstellt wurden

Bilder/Fotos/Grafiken sind ausgenommen, wenn nicht anders gekennzeichnet

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen